



Ausdruck purer Lebensfreude

Alfredo Karl lebt den Tanz und bietet in Vorarlberg eine Tanzausbildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an.



FOTOS: SIGRID EINWALLER

Als ehemaliger Solotänzer in den bekanntesten Opernhäusern Europas kann Alfredo Karl auf viel Erfahrung und Wissen zurückgreifen. Bei der Musikhochschule Köln erweiterte er sein pädagogisches Know-how und schloss sein Studium als Bühnentanzpädagoge ab. Seit drei Jahren führt Karl die DANCE HALL Bühnentanzschule in Götzis.

WEEK: Was gilt als Grundlage jeder Tanzausbildung?

KARL: Als Grundlage für eine solide Tanzausbildung steht im Vordergrund das klassische Ballett als Basis. Ebenso eine wichtige Rolle spielen auch „Moderner Tanz“, „Jazz Dance“ sowie „Hip-Hop“. Somit werden die Techniken vermittelt, die von einem umfassend ausgebildeten Tänzer am Theater erwartet werden.

WEEK: Wo liegen Ihre Stärken als Bühnentanzpädagoge?

KARL: Fachlich gesehen liegen meine Stärken in meiner Ausbildung und Bühnenerfahrung. Vom persönlichen Aspekt ausgehend sind es meine Leidenschaft und mein Bestreben, alle Schülerinnen und Schüler

davon zu begeistern, was ich selber jahrelang gemacht habe.

WEEK: Sie haben eine Ausbildungsklasse gegründet. Was möchten Sie mit der Ausbildungsklasse den Schülern vermitteln?

KARL: Den Spaß an der Bewegung, Musikalität sowie Ausdruck, damit jede Schülerin und jeder Schüler ein neues Bewusstsein für „Tanz“ bekommt.

WEEK: Welchen Stellenwert genießt ein Profitänzer in der Gesellschaft?

KARL: Ein Profitänzer genießt in hohem Ausmaß die Anerkennung für seine sportlichen Leistungen, sein Körpergefühl, Ästhetik, Musikalität und Disziplin.

WEEK: War es für Sie schwierig, die LEBENS-WELT vom Profitänzer zum Bühnentanzpädagogen zu wechseln?

KARL: Schwierig nicht, aber natürlich eine Umstellung. Aus pädagogischer Sicht ist es jedoch sehr wertvoll, die Sichtweise und Erfahrung aus meiner Profikarriere in die DANCE HALL mitzubringen, wovon meine Schülerinnen und Schüler nur profitieren können.



WEEK: *Spiegelt Tanz die Erotik eines Landes wider?*

KARL: Ja (lacht)! Jedes Land bzw. jede Kultur hat unterschiedliche Tanzstile. Die einen sind weniger, die anderen mehr erotisch anzusehen.

WEEK: *Ist Profitanz gleichzusetzen mit Leistungssport?*

KARL: Ein Profitänzer ist auf der Bühne gut und gerne über 2,5 Stunden in Bewegung. Machen Sie das einmal nach und stellen Sie mir die Frage erneut ... (lacht)

WEEK: *Stilkonen wie Fred Astaire, John Travolta und Michael Jackson stimulierten immer wieder die „Freude am Tanz“.* Welche Idole haben Sie am meisten geprägt?

KARL: Charlie Chaplin, Rudolf Nurejew sowie Jean-Claude Van Damme. Der Schauspieler war nicht nur, wie die meisten glauben, ein Karatekämpfer, sondern hat auch eine solide Ballettausbildung hinter sich.

WEEK: *Wie erreicht man diesen Gleichklang und diese feine gemeinsame Schwingung, die man bei „Profitänzern“ bewundern kann?*

KARL: Ehrgeiz, Leidenschaft, üben, üben und nochmals üben.

WEEK: *Gibt es eine weibliche und männliche Differenzierung im Tanz?*

KARL: Technisch gesehen gibt es beim Tanz zwischen Frauen und Männern kaum Unterschiede. Der Tanz bei Männern drückt in der Bewegung mehr die körperliche Kraft aus, während bei Frauen deren Zärtlichkeit und Anmut im Vordergrund stehen. Sehr wohl gibt es jedoch Unterschiede, was deren Bedeutung anbelangt. Waren es früher die Tänzerinnen, die im Mittelpunkt standen, wird heutzutage beiden Geschlechtern gleichermaßen Beachtung geschenkt.

WEEK: *Sie arbeiten derzeit als Ballettmeister und choreografischer Assistent der Bregenzer Festspiele. Was man auf der Bühne sieht, ist sicher nur die halbe Arbeit!*

KARL: Das ist korrekt. Das Publikum sieht in der Tat nur das Endprodukt harten Tanztrainings sowie wochenlangem Proben.

WEEK: *Sie besitzen ein großes internationales Netzwerk zu Startänzern, die Sie durch Ihre guten Kontakte auch in Vorarlberg auf die Bühne bringen. Ist dieses*

Angebot ein starker Impulsgeber für Ihre Schüler, sich tänzerisch zu verwirklichen?

KARL: Ja, in zweierlei Hinsicht. Durch das gemeinsame Arbeiten der Schüler mit internationalen Tänzern, Choreographen und Gastlehrern kann ich meinen Schülern sowie meinem „Zeitgenössischen Tanzensemble“ ein hohes Maß an Qualität anbieten, was sich zudem sehr motivierend auswirkt.

WEEK: *Welche Rolle haben Traditionen in Ihrer persönlichen Entwicklung als Profitänzer gespielt?*

KARL: Die Traditionen im Bühnentanz haben mir verschiedene Werte vermittelt, die als Profitänzer von größter Wichtigkeit sind: Pünktlichkeit, Verständlichkeit, Verlässlichkeit sowie Disziplin. Ohne das wäre ich heute nicht da, wo ich bin.

WEEK: *Gibt es die Möglichkeit, Ihre Arbeit oder das Angebot der DANCE HALL näher kennenzulernen?*

KARL: Natürlich! Am Samstag, dem 11. September 2010, veranstaltet die DANCE HALL ihren nächsten Tag der offenen Tür, wozu Sie alle recht herzlich eingeladen sind.

WEEK: *Was wünschen Sie sich in Zukunft für den „Tanz“ in Vorarlberg und für Ihre Bühnentanzschule?*

KARL: Ich merke durch meine Schülerinnen und Schüler, dass ein hohes, tänzerisches Potenzial in Vorarlberg vorhanden ist. Ich wünsche mir, dass die Nachfrage weiterhin steigt, um dieses Potenzial auszuschöpfen und fördern zu können. Dadurch wird das Land Vorarlberg einen höheren Stellenwert als Ausbildungsstätte für den Bühnentanz gewinnen. Tanzen ist für mich pure Lebensfreude, ich lerne und lerne und hält in Schwung.

IM PROFIL

Alfredo Karl



Geboren: in Brasilien

Familie: ledig

Hobbys: mein Beruf, Lesen, Musikhören